

ner avis, Je vous envoy Joint une lettre du Sergent [Peter] gsell de Villmergen, pour que vous ayez la bonté d'ordonner ladessus, m^r [Lt. Theodor] bekh [=Beck] a mis encore Un homme dans la comp[agnie] qu'jl a achetté. j'envoyeray les ... decomp^{tes}, a Messure, que Je pourray avoir raison du tresorier, qui est un homme tres difficile le fourrier [Samuel] ferber, qui a 25^L par mois, s'offre a faire avec la charge de fourrier le secretaire Moyenant, que vous Veuillez bien J'ay donné ... [30] livres par mois, car le Secretaire que J'ay ne pourra pas faire campagne [- 1705 sollte das Regiment Pfyffer - Krieg zwischen Frankreich und Spanien einer- und Oesterreich, Holland und England anderseits - erneut in Flandern zum Einsatz kommen -] a cause d'un pied dont jl est fort jncomodé. Je vous Suis Sensiblement obligé ... du Valet [Jakob Harb?], qu'jl vous a pleû d'engager pour moy, lequel m'a dit d'avoir tout payé bey dem stern^{en} [=Gasthof Sternen?] Zu baar outre quelque divertissement en deux ... [fois] qu'jls ont eû bey dem gesagten stern^{en} Vous ... [voulez] bien aussy me permettre, que j'aye l'honneur de vous faire mon compliment sur la Nouvelle Année, que je vous ... [souhaite] tres heureusse, avec l'accomplissement des tous vos desirs, en vous priant tres humblement ... de me bien Vouluoir me continuer l'honneur des vos bonnes graces, comme par le passée, Je prend la liberte de Joindre Une lettre pour Mons^r votre fils [Beat Franz Plazidus Zurlauben], mon Cher capitaine. je vous prie aussy ... de m'ordonner, comme vous Voulez, que Je fasse avec [le dit] mr bekh qui sans doutte vous devra encore quelques chosses, par les recrues qu'jl a livré, et aussy touchant les austres Mess^{rs} [les officiers] J'ay l'honneur d'estre avec Respect en attendant Vos ordres ...".
 "1705 le 12.^{me} Janvier qu'il a payé 1000 L à Mr. Goy. Jean strauss de lenzburg mort et balzer ... [Etweiler]".

1) Die Liste von deren Namen s. AH 165, 110k^v

Original, mit einer Dorsualnotiz von Beat Jakob II. Zurlauben.
 AH 97, 87-88 und 93-94 - Blatt 94^r leer

1710 Juni 19., Bapaume

A

SCHREIBEN VOM FÄHNRICH [HANS KASPAR] SCHREIBER [AN DEN INHABER DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Jhr vom 29. May und vom 4. huius noch einen vom 14. Avrill dattirte

Schreiben hab ich erst dis Monaths zu Recht erhalten sambt einem Memorial betreffend H. [Capitaine-Commandant Felix] **Utiger**, Welcher als gesteren Verreist nacher Paris. Seine Rechnung oder Conto betreffend haben schier nicht zu Endt gehen wollen, und Niemandt Schustieren wollen nach Jhr Jntention, desswegen ich allein nichts machen können. Seindt doch 2 Rechnung Expedirt worden, Eine nach Jhr befelch und begehren, die andere wie H. Utiger Verlangt und vom [Wachtmeister Johann Martin] **Schick** aufgesetzt abschreiben Müessen, Welche hierbey ligt sambt der Explication der Difficulteten, undt sich begehrtten puncten also excusirt Wie hier zu sehen. Herr Utiger begehrt seine Rechnung bey Tit. Jhro auszumachen, bleibt nach Jhr begehren Schuldig über die 300 lb. ohne die Difficulteten. Nach seiner Rechnung H. Utigers macht er gueth über 500 lb. hat Sich im Compagnie Buech unterschrieben allwo er auch über die 500 lb. gueth hat, dan er so er das Maniment hatte zimlich gueth gemacht. Sei können mit Jhme H. Utiger machen nach belieben undt guethigk[eit] und was billich, bey disem Wird auch [Sdt.] Jacob Buechlers [=Büchler] und [Sdt.] Jacob Haltingers [=Haltiner] beyde gebürthig von Altstetten im Reinthal Jhr Rechnung übersendet dan Sie allhier gestorben, Joseph Häffelin von Clingnaw hab ich vergangner tagen vom Regiment Schampanie [=Champigny] Loskaufft auch einen mit Nahmen Johann **Hagen** ein Schwartzwelder [von St. Blasien], welcher in Lillen [=Lille] dienst genommen, und zuruckh geblieben, hat in Gattalonie [=Katalonien] begehrt und schon dienst gehabt von H. [Major Johann Balthasar] **Felber** hab ihn Hagen aber weggenommen, auch ist widerumb kommen Adolph **Beckher** [von Köln] Corporal Welcher bey audenerde [=Schlacht von Oudenaarde] gefangen worden, deren 2 so mir der H. bericht geben, habe noch kein erfahrenheit, Wiewohlen Mons. **Zumbach** geschriben die guethheit zu haben durch einen Wachtmeister nachzufragen, das Regiment ist auch wider von der Armee auf Jperen [=Ypern] gezogen, den kleinen [Sdt.] Leonti **Sutter** von Auw habe Mons. [Hptm. Felix Oswald] **Kollin** überschickht dan mir gesagt er Wüsse nichts von Peter **Blattner**¹, bileten hab ich dismahlen keine in handten, Von den 2000 so ich gehabt habe H. Utiger 300 undt Jhro H. Sohn Chevalier [Beat Ludwig Zurlauben] 600 geben, als ist nicht der werth solche auf Paris zuschicken, bis ich die Decomptes des Monaths Avrill² und May³ hab alsdan werde eine zimliche Summa Mr. [de] **La Fontaine** [Agent der eidg. Orte in Frankreich] zuschicken, das gelt anbetrifft geth schlecht nach Vom 26. May bis den 16. dises Nichts Empfangen als 2 pre, welche gleich den Soldathen ausgetheilt worden. Zwar die Soldathen keine pres guth haben Vom 1. May ahn, aber ohne der pre mann nichts schaffen kan, und bileten zu Travigieren Saur ankombt dan mann nicht mehr als 25 lb. für 100 haben kan als ist der Verlust zu gross. H. Utiger hat zwar keinen Mann von der Compagnie genommen, sonder einer so Von der Armée kommen

und etliche tag bey der Compagnie gewessen, er sich schier nicht dörff-
 fen sehen lassen weil er anderstwo noch gedienet mit fort gangen, der
 [Sdt.] Beath Jacob **Utiger** ist noch hier. Neben disem ligt hierbey eine
 biletten betreffent H. [Kaspar] **Andermatt** [sel.] welche bezahlt sein
 muess, dan mann einen Expresse ins Schweitzerlandt schikken wollen di-
 ser bezahlung, so es aber die Compagnie bezahlen will ist der Marchant
 zu Paris Content, als können sie mit H. Andermatt machen, dass Sie von
 diser Summa 147 lb. bezahlt werden und dessen berichten. [Sdt.] Johan-
 nes **Kuhn** von Wollen ist mit H. Utiger auf Paris wider zur Compagnie.
 Wir haben disen Monath widerumb gemustert sie als Complet passirt des
 H. Compagnie ist [e]fective Starck ohne H. Officier 167 Mann. Wir ha-
 ben alle Zeit viel Kranckhe absonderlich der Reinhaller welche gern zu
 sagen ins gras beissen. Christoph **Geörg** ein Elsasser ist auch den 14.
 dis gestorben, des Undervogts [von Hüenberg?, Johann Jakob] **Werders**
 Sohnen Rechnung kan ich nicht überschikken, dan daselbige buech in
 Mons ligend, wirdt nachmahlen ansetzen so es Möglich selbiges Buech zu
 handten zu bekommen, dan heüth dato dem Frantz **Sutter** Feldtscher ge-
 schriben, dass ers überschikke, wo nit wan er noch was zu Hauss mann
 es arestieren werde, nicht weis ich bekomme es oder nicht.

Jhro H. Sohn [**Beat Ludwig** Zurlauben] Lieutenant anbetreffend ist alle-
 zeit lustig und wohl auf begehrt alle Zeit zimlich gelt, aber nach
 seinem begehren nicht Vorhanden, so lang er hier Jhm schon an paarem
 gelt geben 240 lb. ohne die biletten von 600 lb. davon 300 lb. H. Uti-
 ger geben, was mit ihm gehandelt von Ekipage mihr ist unbewusst ob sie
 dessen wohl Content oder nicht, so beliebt können sie es H. Hauptm.
 [dem neuen Capitaine-commandant Franz Leonz] **Meyenberg** berichten, was
 mann zu thun hat. Neüwes passirt nicht viell, als die Deserteurs von
 den Hollenderen [- damals lag Frankreich mit Oesterreich, Holland und
 England im Krieg -] sagen, wan sie in Douay noch zu Essen in einem Mo-
 nath Sie es noch nicht bekommen wurden die Unserige Armee steth zwis-
 chen Aaras und Cambray es kommen vill Ausreisser die andern Compag-
 nien Unsers Regiments machen sich völlig Complet. Wan gelt vorhanden
 were wolte schauen das ich auch noch etliche Mann angaschiren thette.
 Zwar Vergangner tagen Zwey [nämlich Adolf Becker von Köln und Hans
 Adam **Glickner**]⁴ angaschirt so bald einer [davon] die Mundur gehabt er
 widerumb weggeoffen [Hans] Adam Glickhner mit Namen. Mehr ist ausge-
 rissen Frider[ich] **Beckher** von Hamburg⁵, [Johann] Wilhelm **Aaras** ein
 Sax [aus Lachen!] und Paul **Wollenhuet** von Mentz⁶ aus der Statt über
 den Rampar alle mit Volliger Mundur.⁷ Neben disem recomendier mich

...

P.S. [Sdt.] **Benedict Brand** ist uns von Regiment Villars[-Chandieu]
 weggenommen worden weil er under Jhnen gedienet hat".

- 1) Dieser kommt weder im Rodel vom Mai 1710, noch in jenem vom Juni 1710 vor, s. AH 113/104 bzw. AH 165, 239ff.
- 2) s. den Rodel vom April 1710 in AH 106/158 sowie AH 148, 440ff.
- 3) s. den Rodel vom Mai 1710 in AH 106/92 und AH 113/104
- 4) s. AH 165, 239ff.
- 5) In AH 86/49 ist dessen Herkunft mit Menzenberg angegeben.
- 6) In AH 86/49 ist dessen Herkunft mit Wasserburg angegeben.
- 7) Diese 3 desertierten am 27. Mai 1710, s. AH 113/104.

Original - AH 97, 89-90

29

1719 Februar 4., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN¹ VON P. GABRIEL [MEYER] AN ABBE BEAT JAKOB [ANTON]
ZURLAUBEN, BARON VON THURN UND GESTELBURG, ZUG

"Nechst früntlichster Salutation von Jhro Fürstlichen Gnaden [Abt **Plazidus** Zurlauben], übersende aus gnedigem befelch Meinem hochg. H. Vetter das Verlangte Reitpfert, mit welchem sie glücklich aus Vorstehenten Ehren Ritt woll werden Versehen sein, den bedienten habe Jch Ersuocht sorg zuo dem Pfert zuo haben, damit solches gesund wider zuorukh kommen und für ander mahl Ursach habe mehr mit Pfert bedient zuo sein.

Das Canonicat² betreffent uberlass Jhr Fürstlich Gnaden aber zuo thuon was man guoth und rathsamb befindet, Meines erachtens aber wirdt gantz guoth sein, so Jhr Fürstlich Gnaden auch wider wirdt berichtet werden und dan dessen gnedigen willen und Consens wird Erhalten werden.

Herr Br[uoder] Hautman [**Beat Ludwig** Zurlauben] als Hochzeiter [- dieser hatte sich am 31. Januar 1719 vermählt -] und derho Fräuli Hochzeiterin und Spons [**Maria Anna Burtz von Seethal**] auch Einer Gantzen Hochadelischen Familien wünsche alles glückh und Heil sambt glücklicher Reis und Zuorukkunfft. Sie machen sich lustig und gedenken auch Meiner, Jch aber wirdt derho geistlicher weis im H. Messopfer auch gedenken".

- 1) Das Adressschildchen ist auf Blatt 92^V aufgeklebt.
- 2) Chorherr von Bischofszell Johann Franz Ambros **Püntener** hatte soeben auf sein Kanonikat resigniert. Mit dessen Nachfolge befasste sich auch der Abt von Muri, wobei u.a. auch Beat Jakob Anton Zurlauben im Gespräch war, s. AH 86/107.

Original, mit Siegel der Abtei Muri
AH 97, 91-92 - Blatt 92^F leer